

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 17.11.2021

Standlbetreiber*innen schnell und unbürokratisch entschädigen!

Antrag

Die Landeshauptstadt München setzt sich nach der pandemiebedingten Absage des Christkindlmarktes 2021 mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür ein, dass die Beschicker*innen des Münchner Christkindlmarkts eine adäquate Entschädigung erhalten. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, noch im Dezember ein Konzept zur Entschädigung der Standlbetreiber*innen vorzulegen. Eine Auflistung der Standbetreiber*innen mit Verlinkung auf der Internetpräsenz der Landeshauptstadt München soll den Münchner*innen und Münchnern die Möglichkeit geben, wo möglich online Weihnachtsbaumschmuck, Handwerkskunst und weihnachtliche Leckereien zu erwerben.

Begründung

Die aufgrund der Coronapandemie bedingte Absage des Christkindlmarktes kurz vor dessen Beginn ist für alle Beschicker*innen eine wirtschaftliche Katastrophe. Das Personal ist eingestellt, die Waren geordert und geliefert. Alles ist geschehen im Vertrauen, das der Münchner Christkindlmarkt 2021 endlich wieder stattfinden kann. Lange Zeit waren auch die Zeichen sehr hoffnungsvoll und seitens der Verwaltung und der Beschicker*innen wurde alle getan um diesen Markt für die Münchner*innen und unsere Gäste aus aller Welt stattfinden zu lassen. Die verheerende Entwicklung der Pandemie in Bayern und somit leider auch in München erforderte nun die drastische Entscheidung der Stadtspitze den Christkindlmarkt absagen zu müssen.

Es muss aber auch ein klares Zeichen der Stadt gegenüber den Beschicker*innen sein, dass München zu seinen Marktkaufleuten steht und sie auch in dieser sehr schweren Zeit nicht alleine lässt. Nicht zuletzt liegt es auch in unserer Verantwortung, dass die Standlbetreiber*innen im kommenden Jahr in der Lage sein werden, den hoffentlich dann wieder stattfindenden Christkindlmarkt zu bereichern.

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Initiative:

Anja Berger
Katrín Habenschaden
Dr. Florian Roth
Julia Post
Sebastian Weisenburger



Volt *

FRAKTION IM MÜNCHNER STADTRAT

2
ANTRAG

Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt, Rathaus, 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 17.11.2021

Christkindlmarktbeschicker*innen angemessen entschädigen!

Antrag

Nach der pandemiebedingten Absage des Christkindlmarktes 2021 setzt sich die Landeshauptstadt München für eine adäquate Entschädigung der Beschicker*innen ein. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt; noch im Dezember ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

Begründung

Die Absage trifft die Beschicker*innen schwer. Das Personal ist eingestellt, die Waren geordert und geliefert. Dies alles geschah im Vertrauen, dass der Münchner Christkindlmarkt endlich wieder stattfinden kann. Wie vom Oberbürgermeister bereits angekündigt, sollen die Standbesitzer*innen für ihren vergeblichen Aufwand angemessen entschädigt werden. Denn nur mit finanzieller Unterstützung können sie im kommenden Jahr in der Lage sein, den dann hoffentlich wieder stattfindenden Christkindlmarkt zu bereichern.

gez.

Klaus Peter Rupp
Anne Hübner
Christian Müller
Roland Hefter

Stadtratsmitglieder

Fraktionsgemeinschaft SPD/Volt
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathausmuenchen.de



München

SPD

3

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.11.2021

Christkindlmarkt – Entschädigung für Beschicker

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft und die Stadtkämmerei werden aufgefordert, umfangreiche und adäquate und vor allem unbürokratische Entschädigungen für die Beschicker des Münchner Christkindlmarktes auf den Weg zu bringen. Insbesondere betrifft dies das Personal, die Waren und die Aufbaukosten sowie auch zumindest ein Teil des zu erwartenden Gewinns. Ein Teil dieser Lösung könnte zum Beispiel sein, dass die Landeshauptstadt München bereits beschaffte Waren aufkauft und diese an soziale Einrichtungen oder Bedürftige verteilt.

Begründung

Die Pandemie nimmt noch einmal Fahrt auf. Die 7-Tages-Inzidenzen erreichen deutschlandweit Höchststände. Der bereits im Aufbau befindliche Münchner Christkindlmarkt wurde mit Datum 16.11.2021 vom Oberbürgermeister in Abstimmung mit dem Stab für außergewöhnliche Ereignisse abgesagt. Das ist ein herber Schlag für alle an den Vorbereitungen Beteiligten, besonders aber für die Beschicker, die mit eben diesen Märkten ihr Geld verdienen. Sie haben seit der nunmehr fast zwei Jahre andauernden Pandemie massive Umsatzeinbußen hinnehmen müssen und stehen mit der Absage z.T. am Rande des Ruins.

Wir fordern deshalb eine angemessene Kompensation der Beschicker.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Thomas Schmid
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat